

- 1) Durch starke Sonnenbestrahlung kann es zu Kopfschmerzen, Übelkeit, Erbrechen, Bewusstseinsstörungen, Krämpfen etc. kommen. Mit welchen Notfällen ist zu rechnen?
- a) Sonnenallergie (-100%)
 - b) Hitznotfall (100%)**
 - c) Schlaganfall (-100%)
 - d) Nasenbluten (-100%)
- 2) Welche Erste-Hilfe-Maßnahmen sind bei einem Verdacht eines Herzinfarkts zu setzen?
- a) Notruf verständigen, Defibrillator und Verbandkasten holen lassen (50%)**
 - b) Lagerung mit erhöhten Beinen (-100%)
 - c) Beruhigen der Person (50%)**
 - d) Falls nach 1 Stunde keine Besserung: Hausarzt aufsuchen (-100%)
- 3) Durch körperliche Anstrengung in heißer oder feuchtwarmer Umgebung kann es zu einem Wärmestau und zu einer Erhöhung der Körpertemperatur kommen. Wie nennt man dieses Krankheitsbild?
- a) Hexenschuss (-100%)
 - b) Hypertonie (-100%)
 - c) Hitzschlag (100%)**
 - d) Hyperventilation (-100%)
- 4) Bei welchem Notfall muss nicht immer sofort der Rettungsdienst verständigt werden?
- a) Schmerzen in der Brust (-100%)
 - b) Taubheitsgefühl in einer Körperhälfte (-100%)
 - c) Asthmaanfall (-100%)
 - d) Kollaps (100%)**
- 5) Welche Aussagen treffen bei einer Vergiftung zu?
- a) Eine Vergiftung kann einen lebensbedrohlichen Zustand hervorrufen (100%)**
 - b) Vergiftungen entstehen am häufigsten bei Gefahrgutunfällen (-100%)
 - c) Nur bei Aufnahme großer Mengen schädlicher Substanzen, kann von einer Vergiftung gesprochen werden (-100%)
 - d) Nur feste Stoffe können Vergiftungen hervorrufen (-100%)
- 6) Welche typischen Warnzeichen weisen auf einen Schlaganfall hin?
- a) Plötzliche Schwäche oder Gefühlsstörungen einer Körperseite, besonders im Gesicht oder im Arm (33%)**
 - b) Schwindel, Gangunsicherheit und Verwirrtheit (33%)**
 - c) Erkrankte/r kann keinen einfachen Satz nachsprechen (33%)**
 - d) Schnelle Atmung (hyperventilieren) (-100%)

- 7) Welche Erste-Hilfe-Maßnahmen sind bei einem Asthmaanfall zu setzen?
- a) **Notruf 144 verständigen, Lagerung mit erhöhtem Oberkörper (50%)**
 - b) 1450 verständigen, Lagerung mit erhöhten Beinen (-100%)
 - c) **Notfallmedikamente sollen eingenommen werden (50%)**
 - d) Kühlung der Atemwege, z. B. mit Eiswürfeln von innen und von außen (-100%)
- 8) Welche Erste-Hilfe-Maßnahmen sind nach einer Vergiftung durchzuführen? Die Person ist nicht ansprechbar.
- a) Giftentfernung durch provoziertes Erbrechen (-100%)
 - b) **Überprüfung der Atmung: stabile Seitenlage oder Wiederbelebung durchführen (100%)**
 - c) Bei nicht vorhandener Atmung, Verzicht auf Herzdruckmassage (-100%)
 - d) Bei Tabletten in den Atemwegen: Heimlich-Manöver im Liegen durchführen (-100%)
- 9) Welche Erste-Hilfe-Maßnahmen sind beim Verdacht der Blutzuckerentgleisung bei einem Diabetiker zu setzen?
- a) **Wenn die betroffene Person ansprechbar ist, soll Zuckerhaltiges zu trinken oder zu essen verabreicht werden (33%)**
 - b) Lagerung: Seitenlagerung (-100%)
 - c) **Lagerung: mit erhöhten Beinen (33%)**
 - d) **Notruf absetzen (33%)**
- 10) Bei welchen Notfällen wird eine Lagerung mit erhöhtem Oberkörper empfohlen?
- a) **Atemnot (50%)**
 - b) **Herzbeschwerden (50%)**
 - c) Starke Blutung (-100%)
 - d) Kollaps (-100%)
- 11) Bei Verdacht auf Schlaganfall wendet der/die Ersthelfer:in den FAST-Test an. F steht für Face (Gesicht), S steht für Speech (Sprache), T steht für Time (Zeit). Wofür steht das „A“ bei FAST?
- a) Apoplexie (Schlaganfall) (-100%)
 - b) **Arms (Arme) (100%)**
 - c) Arrhythmie (Unregelmäßigkeit) (-100%)
 - d) Azidose (Übersäuerung) (-100%)
- 12) Welche Erste-Hilfe-Maßnahmen sind bei einem Krampfanfall korrekt?
- a) Zunge festhalten, um Zungenbiss zu vermeiden (-100%)
 - b) **Während des Krampfes vor weiteren Verletzungen schützen (z. B. Sessel wegstellen) (33%)**
 - c) **Nach dem Krampfanfall, Atmung überprüfen (33%)**
 - d) **Wenn Erkrankte/r nach dem Krampf ansprechbar ist: Seitenlagerung empfohlen (33%)**

- 13) Was sind Erste-Hilfe-Maßnahmen bei einem Kollaps?
- a) **Beine hochlagern (50%)**
 - b) Warme gezuckerte Getränke verabreichen (-100%)
 - c) **Sollte sich der Zustand nicht rasch bessern: Rettungsdienst verständigen (50%)**
 - d) Eis zum Lutschen verabreichen (-100%)
- 14) Wie lautet die Telefonnummer der Vergiftungsinformationszentrale (VIZ)?
- a) 01/43 43 43 (-100%)
 - b) 01/144 (-100%)
 - c) 01/0800 133 133 (-100%)
 - d) **01/406 43 43 (100%)**
- 15) Welche Anzeichen können auf einen Schlaganfall deuten?
- a) **Plötzliche Schwäche, Gefühlsstörung oder Lähmung einer Körperseite (50%)**
 - b) Heißer Kopf (-100%)
 - c) Akute Bauchschmerzen (-100%)
 - d) **Erkrankte/r kann keinen einfachen Satz nachsprechen (50%)**
- 16) Bei welchen Erkrankungen wird eine Lagerung mit erhöhtem Oberkörper empfohlen?
- a) **Allergische Reaktion (25%)**
 - b) **Herzbeschwerden (25%)**
 - c) **Hitzenotfall (25%)**
 - d) **Asthmaanfall (25%)**
- 17) Bei welchen Notfällen ist eine Seitenlage sinnvoll?
- a) **Bewusstseinsstörung (50%)**
 - b) **Gefahr des Erbrechens (50%)**
 - c) Herzbeschwerden mit Atemnot (-100%)
 - d) Bei verstauchtem Knöchel (-100%)
- 18) Welche Gefahren bestehen bei einem Stich, z. B. von einer Biene?
- a) **Schwellung und Rötung des Gewebes im Bereich der Einstichstelle (33%)**
 - b) **Gefahr einer schweren allergischen Reaktion (33%)**
 - c) **Schwellungen im Bereich der Atemwege (33%)**
 - d) Unterzuckerung (-100%)
- 19) Welche der angeführten Erste-Hilfe-Maßnahmen sind bei einem Schlaganfall zu setzen?
- a) **Notruf (33%)**
 - b) **Seitenlage empfohlen (33%)**
 - c) **Basismaßnahmen (33%)**
 - d) Die betroffene Körperregion möglichst hochhalten (-100%)

- 20) Was können Anzeichen für einen Herzinfarkt sein?
- a) Kopfschmerzen und Ohrensausen (-100%)
 - b) Schmerzen in der Brust (33%)**
 - c) Engegefühl in der Brust (33%)**
 - d) Angst, Atemnot (33%)**
- 21) Welche Erste-Hilfe-Maßnahmen sind bei einer Vergiftung durchzuführen, wenn das Gift bekannt ist und der/die Betroffene ansprechbar ist und normal reagiert?
- a) Zuerst Notruf, dann Vergiftungsinformationszentrale kontaktieren und Anweisungen folgen (50%)**
 - b) Sofort schluckweise Wasser zum Trinken geben; falls keine Besserung Notruf wählen (-100%)
 - c) Zum Erbrechen bringen (-100%)
 - d) Seitenlage durchführen (50%)**
- 22) Welches Prinzip wird verwendet, um bei einem psychiatrischen Notfall zu unterstützen?
- a) Das Feel-Hear-Soul Prinzip (-100%)
 - b) Das Look-Listen-Link Prinzip (100%)**
 - c) Das FAST-Prinzip (-100%)
 - d) Das STOP-Prinzip (-100%)
- 23) Welche Telefonnummern kann man in Österreich für Beratung in psychisch belastenden Situationen wählen?
- a) 116 123 (33%)**
 - b) 01/406 43 43 (-100%)
 - c) 147 (33%)**
 - d) 142 (33%)**
- 24) Eine Person befindet sich in einer psychisch belastenden Situation. In welchem Fall muss man sofort den Rettungsdienst verständigen?
- a) Wenn die betroffene Person 3 Tage hintereinander schlecht geschlafen hat (-100%)
 - b) Wenn die betroffene Person eine geringe Verhaltensänderung zeigt (-100%)
 - c) Wenn die betroffene Person nicht gut erklären kann, was sie braucht (-100%)
 - d) Bei Selbst- oder Fremdgefährdung (100%)**
- 25) Die Notrufnummer der Feuerwehr lautet...
- a) 122 (100%)**
 - b) 133 (-100%)
 - c) 144 (-100%)
 - d) 112 (-100%)

- 26) Welche Maßnahmen ergreifen Sie, wenn eine Person reglos am Bauch liegt?
- a) Sofort stabile Seitenlage durchführen (-100%)
 - b) Notruf (veranlassen) (33%)**
 - c) Laut ansprechen und sanft schütteln (33%)**
 - d) Wenn keine Reaktion: Person umdrehen (33%)**
- 27) Welche Rettungsmöglichkeiten aus einer Gefahrenzone hat der/die Ersthelfer:in?
- a) Rautekgriff anwenden (50%)**
 - b) Wegziehen in Bauch- oder Rückenlage (50%)**
 - c) Rettungstuch verwenden (-100%)
 - d) Seiltechniken anwenden (-100%)
- 28) Welche Erste-Hilfe-Maßnahmen sind beim Verdacht der Unterkühlung zu setzen?
- a) Notruf, Basismaßnahmen (50%)**
 - b) Warme alkoholische Getränke verabreichen, frottieren, gut zudecken (-100%)
 - c) Warme gezuckerte Getränke verabreichen, Bewegung vermeiden, gut zudecken (50%)**
 - d) Kopf-Tieflagerung um weiteres Absinken der Temperatur zu vermeiden (-100%)
- 29) Die Notrufnummer vom Rettungsdienst lautet...
- a) 141 (-100%)
 - b) 133 (-100%)
 - c) 144 (100%)**
 - d) 112 (-100%)
- 30) Die Notrufnummer der Polizei lautet...
- a) 122 (-100%)
 - b) 133 (100%)**
 - c) 144 (-100%)
 - d) 911 (-100%)
- 31) Die Nummer des Euro-Notrufs lautet...
- a) 122 (-100%)
 - b) 128 (-100%)
 - c) 144 (-100%)
 - d) 112 (100%)**
- 32) Welche Angaben sind beim Wählen des Notrufs sinnvoll?
- a) Ob ich einen ÖNORM-Verbandskasten besitze (-100%)
 - b) Genaue Adressangabe (50%)**
 - c) Exakte Kilometerangabe und Fahrtrichtung auf der Autobahn (50%)**
 - d) Body-Mass-Index (-100%)

- 33) Welche Nummer sollte bei einem medizinischen Notfall bevorzugt gerufen werden?
- a) 1450 (-100%)
 - b) 144 (100%)**
 - c) Völlig egal (-100%)
 - d) 133 (-100%)
- 34) Was soll man bei einem Notruf beachten?
- a) Den Anweisungen der Leitstelle folgen (33%)**
 - b) Sich für den Notruf Zeit nehmen und auf die Fragen der Leitstelle antworten (33%)**
 - c) Notruf wählen, Notfallort nennen, auflegen und Erste Hilfe leisten (-100%)
 - d) Das Gespräch beendet die Leitstelle (33%)**
- 35) Welche Maßnahmen gehören zu den Basismaßnahmen?
- a) Psychische Betreuung (Look-Listen-Link) (33%)**
 - b) Zur Aktivierung des Kreislaufs aufstehen (-100%)
 - c) Angenehme Lagerung einnehmen (z. B. erhöhter Oberkörper bei Atemnot) (33%)**
 - d) Für frische Luft sorgen und bei Notwendigkeit beengende Kleidungsstücke öffnen (33%)**
- 36) Welche Aufgaben hat der/die Ersthelfer:in?
- a) Starke Blutungen stillen (50%)**
 - b) Notruf absetzen (50%)**
 - c) E-Card und Ausweis kontrollieren (-100%)
 - d) Retten von Verletzten aus allen Gefahrensituation (-100%)
- 37) Welches Material wird für den manuellen Druck benötigt?
- a) Saugendes Material, z. B. Wundauflage (50%)**
 - b) Material zum Abbinden (-100%)
 - c) Falls vorhanden: Einmalhandschuhe (50%)**
 - d) Wunddesinfektion (-100%)
- 38) Wie lautet die Erste-Hilfe-Maßnahme, die mit saugendem Material mit den Fingern, dem Handballen oder der Faust mit Druck auf die stark blutende Wunde ausgeübt wird?
- a) Manueller Druck (100%)**
 - b) Blutdruck (-100%)
 - c) Herzdruckmassage (-100%)
 - d) Druckverband (-100%)
- 39) Welche Lagerung wird bei einer starken Blutung empfohlen (z.B. Kreissägenverletzung am Unterarm)?
- a) Oberkörper-Hochlagerung (-100%)
 - b) Beine-Hochlagerung (100%)**
 - c) Deckenrolle unter dem Knie (-100%)
 - d) Lagerung ohne Veränderung der Körperhaltung (-100%)

- 40) Welche Erste-Hilfe-Maßnahmen sind bei einer starken Blutung am Unterschenkel durchzuführen?
- a) **Verletzte Person hinlegen (50%)**
 - b) Verletzte Person stehen lassen (-100%)
 - c) Ersthelfer:in soll nur den Notruf absetzen (-100%)
 - d) **Manuellen Druck durchführen oder Druckverband anlegen; Beine hochlagern (50%)**
- 41) Wie wird die Mund-zu-Mund-Beatmung im Rahmen der Ersten Hilfe durchgeführt?
- a) Notfallbeatmungstuch über Nase der erkrankten Person legen, Kopf nackenwärts überstrecken, Mund zuhalten und 2 Mal beatmen (-100%)
 - b) **Der/die Ersthelfer:in kontrolliert durch das normale Heben und Senken des Brustkorbs die Effektivität der Beatmung (50%)**
 - c) Die Beatmung wird ausschließlich durch den/die Notarzt/ die Notärztin durchgeführt (-100%)
 - d) **Notfallbeatmungstuch über den Mund der erkrankten Person legen, Kopf nackenwärts überstrecken, Nase zuhalten und 2 Mal beatmen (50%)**
- 42) Wie wird das Bewusstsein überprüft?
- a) Reglose Person massieren, bis der/die Notarzt/ Notärztin eintrifft (-100%)
 - b) **Durch lautes Ansprechen und sanftes Schütteln an den Schultern (100%)**
 - c) Pupillenreflexe der reglosen Person mit einer (Handy-)Taschenlampe überprüfen (-100%)
 - d) Schmerzreiz am Handrücken durchführen (-100%)
- 43) Welche Lagerung wird bei einer reglosen Person mit normaler Atmung durchgeführt?
- a) Oberkörper-Hochlagerung (-100%)
 - b) Lagerung ohne Veränderung der Körperhaltung (-100%)
 - c) Deckenrolle unter dem Knie (-100%)
 - d) **Stabile Seitenlage (100%)**
- 44) Wie soll ein/e Ersthelfer:in weiter vorgehen, wenn festgestellt wird, dass die reglose Person atmet, die Atmung aber nicht normal ist?
- a) Stabile Seitenlage durchführen (-100%)
 - b) **Wiederbelebung beginnen (100%)**
 - c) Erkrankte Person liegen lassen und auf Rettungsdienst warten (-100%)
 - d) Erkrankte Person 2-mal beatmen (-100%)
- 45) Welche Schritte sind als nächstes durchzuführen, wenn der/die Verletzte auf lautes Ansprechen und sanftes Schütteln nicht reagiert?
- a) Hilferuf, Atmung kontrollieren, Atemwege freimachen (-100%)
 - b) Stabile Seitenlage durchführen (-100%)
 - c) Vor dem Eintreffen des Rettungsdienstes sind keine weiteren Maßnahmen erforderlich (-100%)
 - d) **Hilferuf, Atemwege freimachen, Atmung kontrollieren (100%)**

- 46) Wie wird die stabile Seitenlage korrekt durchgeführt?
- a) **Arm zur Seite legen, gegenüberliegendes Knie hochziehen, Handgelenk aufs Knie legen und herdrehen (100%)**
 - b) Arm nach oben legen, gegenüberliegendes Knie hochziehen und herdrehen (-100%)
 - c) Arm zur Seite legen, gegenüberliegendes Knie hochziehen, Ellbogen aufs Knie und herdrehen (-100%)
 - d) Beide Arme zur Seite legen, gegenüberliegendes Knie hochziehen und herdrehen (-100%)
- 47) Welche Erste-Hilfe-Ausrüstung kann eine/n Ersthelfer:in vor Infektionen schützen?
- a) **Beatmungstuch (50%)**
 - b) **Einmalhandschuhe (50%)**
 - c) Taschentuch (-100%)
 - d) Rettungsdecke (-100%)
- 48) Wie versorgt man eine/n Verletzte/n mit einer stark blutenden Wunde an einer Extremität?
- a) Nur den Notruf abzusetzen – der Rettungsdienst kümmert sich um die Wunde (-100%)
 - b) Pflasterverband anbringen (-100%)
 - c) **Manuellen Druck auf die Wunde ausüben oder Druckverband anlegen (50%)**
 - d) **Notruf absetzen, verletzten Körperteil hochhalten (50%)**
- 49) Wie gehen Sie bei der Wiederbelebung einer erwachsenen Person als trainierte/r Ersthelfer:in vor?
- a) 3 Herzdruckmassagen / 1 Beatmung (-100%)
 - b) 10 Herzdruckmassagen / 5 Beatmungen (-100%)
 - c) 15 Herzdruckmassagen / 2 Beatmungen (-100%)
 - d) **30 Herzdruckmassagen / 2 Beatmungen (100%)**
- 50) Wann spricht man von einer reglosen Person?
- a) Person reagiert nur auf Schmerzreize wie Zwicken in die Wangen (-100%)
 - b) Person ist verwirrt und kann sich an nichts erinnern (-100%)
 - c) **Keine Reaktion auf lautes Ansprechen und sanftes Schütteln (100%)**
 - d) Bewusstseinslage kann durch den/die Ersthelfer:in nicht überprüft werden (-100%)
- 51) Was bedeutet die Abkürzung "AED"?
- a) Automatisierte – Energiegeladene – Darreichung (-100%)
 - b) Automatisierte - Erdgas - Dauerfunktion (-100%)
 - c) **Automatisierter - Externer - Defibrillator (100%)**
 - d) Automatisierter - Elektrischer - Druck (-100%)
- 52) Welche Aussagen treffen bei einer reglosen Person zu?
- a) **In Rückenlage besteht Lebensgefahr durch Ersticken (33%)**
 - b) **Stabile Seitenlage ist die optimale Lagerung, wenn normale Atmung feststellbar ist (33%)**
 - c) In Rückenlage besteht keine Lebensgefahr (-100%)
 - d) **Falls keine normale Atmung feststellbar, mit Wiederbelebung starten (33%)**

- 53) In welchem Alter darf von Ersthelfer:innen ein Defibrillator verwendet werden?
- a) Ab dem 1. Lebensjahr (-100%)
 - b) Ab dem 8. Lebensjahr (-100%)
 - c) Ab Beginn der Pubertät (-100%)
 - d) In jedem Alter (100%)**
- 54) Was bedeutet "defibrillieren"?
- a) elektrisieren (-100%)
 - b) früh erkennen (-100%)
 - c) entflimmern (100%)**
 - d) reanimieren (-100%)
- 55) Welche Erste-Hilfe-Maßnahmen sind durchzuführen, sobald der/die Erkrankte in die stabile Seitenlage gebracht wurde?
- a) Elektroden des Defibrillators am Brustkorb anbringen (-100%)
 - b) Basismaßnahmen durchführen (50%)**
 - c) Spätestens jetzt Notruf wählen, regelmäßige Atemkontrollen (50%)**
 - d) Sofort mit Herzdruckmassage und Beatmung beginnen (-100%)
- 56) Welche Aussagen treffen bezüglich Defibrillation zu?
- a) Die Defibrillation darf in jedem Alter angewendet werden (50%)**
 - b) Die Defibrillation darf nur von Sanitäter:innen angewendet werden (-100%)
 - c) Die Defibrillation darf nur von einem Arzt/ einer Ärztin angewendet werden (-100%)
 - d) Die rechtliche Situation besagt, dass die Defibrillation in einer Notsituation unbedenklich ist (50%)**
- 57) Welche Maßnahmen führen Sie bei einer reglosen Person mit normaler Atmung durch?
- a) Stabile Seitenlage zum Freihalten der Atemwege (100%)**
 - b) Auf dem Rücken liegend und mit überstrecktem Kopf lagern (-100%)
 - c) Flache Rückenlagerung und Beine hochlagern (-100%)
 - d) Erhöhter Oberkörper für die Entlastung des Herzens (-100%)
- 58) Was soll ein/e Ersthelfer:in bei der Defibrillation beachten?
- a) Elektroden fest auf den Brustkorb kleben (33%)**
 - b) Während Schockabgabe die erkrankte Person nicht berühren (33%)**
 - c) Nassen Brustkorb vorher abtrocknen (33%)**
 - d) Während Schockabgabe die zu defibrillierende Person berühren (Qualitätskontrolle) (-100%)
- 59) Bei welcher Verletzung ist der manuelle Druck zur Blutstillung geeignet?
- a) Starke Blutung am Unterschenkel (100%)**
 - b) Schürfwunde (-100%)
 - c) Magenblutung (-100%)
 - d) Bluterguss (-100%)

- 60) Welche Handgriffe führen Sie vor einer Mund-zu-Mund-Beatmung durch?
- a) **Kinn hochziehen (50%)**
 - b) **Nase zuhalten (50%)**
 - c) Arm im rechten Winkel zur Seite legen (-100%)
 - d) Stabile Seitenlage (-100%)
- 61) Wenn ein/e Erwachsene/r nicht ansprechbar ist und nicht normal atmet, rufen Sie den Rettungsdienst und...
- a) Führen die stabile Seitenlage durch (-100%)
 - b) Führen sofort Beatmungen durch (-100%)
 - c) **Beginnen sofort mit der Herzdruckmassage (100%)**
 - d) Versuchen eine Lagerung mit erhöhten Beinen (-100%)
- 62) Aus welchen Schritten besteht der Notfallcheck?
- a) **Atemwege freimachen und Atmung kontrollieren (33%)**
 - b) Notfallcheck dürfen nur Sanitäter:innen oder Notarzt/Notärztinnen durchführen (-100%)
 - c) **Laut ansprechen und sanft schütteln, Hilferuf (33%)**
 - d) **Atemkontrolle nicht länger als 10 Sekunden durchführen (33%)**
- 63) Welche Aussagen zur Herzdruckmassage im Rahmen der Ersten Hilfe sind korrekt?
- a) **Beide Arme des Helfers durchstrecken (25%)**
 - b) **Störende Kleidung der erkrankten Person entfernen (dicke Mäntel etc.) (25%)**
 - c) **Erkrankte Person auf eine harte Unterlage legen (25%)**
 - d) **Auf die Mitte des Brustkorbes schnell und kräftig drücken (25%)**
- 64) Welche Erste-Hilfe-Maßnahmen sind bei einem Atem-Kreislauf-Stillstand durchzuführen?
- a) Zweimalige Beatmung und danach den Notruf absetzen (-100%)
 - b) **Einen Defibrillator und Verbandkasten holen lassen (50%)**
 - c) Notruf absetzen und Beatmungen durchführen (-100%)
 - d) **Notruf absetzen und sofort Herzdruckmassagen und Beatmungen (30:2) durchführen (50%)**
- 65) Welche Vorgehensweise ist bei der Anwendung eines Defibrillators korrekt?
- a) **Defibrillator einschalten und den Anweisungen des Geräts folgen (100%)**
 - b) Während Schockabgabe Herzdruckmassage durchführen (-100%)
 - c) Elektroden aufkleben und dann erst Defibrillator einschalten (-100%)
 - d) Solange eine Beatmung durchgeführt wird: keine Elektroden aufkleben (-100%)
- 66) Was versteht man unter einer starken Blutung?
- a) **Wenn aus einer Wunde innerhalb kurzer Zeit eine große Blutmenge verloren geht (33%)**
 - b) Wenn ein paar Tropfen Blut langsam aus der Wunde tropfen (-100%)
 - c) **Wenn das Blut aus der Wunde spritzt (33%)**
 - d) **Wenn das Blut im Schwall austritt (33%)**

- 67) Welche Maßnahme ist von/vom Ersthelfer:in zu setzen, wenn es bei einer starken Blutung durch den Druckverband durchblutet?
- a) **Manuellen Druck auf dem Druckverband ausüben (100%)**
 - b) Weiterbluten lassen (-100%)
 - c) Bestehenden Druckverband wieder heruntergeben und mit verwendetem Material wieder neuen Druckverband anlegen (-100%)
 - d) Abbindung vornehmen (-100%)
- 68) Was sollte der/die Ersthelfer:in bei der Blutstillung vermeiden?
- a) Verwendung einer keimfreien Wundauflage (-100%)
 - b) Durchführung der Basismaßnahmen (-100%)
 - c) **Wenn möglich: direkten Kontakt mit Blut (100%)**
 - d) Wenn möglich: Verwendung von Mullbindenverbänden (-100%)
- 69) Welche Erste-Hilfe-Maßnahmen sind beim Anlegen eines Druckverbandes durchzuführen?
- a) E-Card und Ausweis kontrollieren (-100%)
 - b) **Keimfreie Wundauflage fest auf die Wunde drücken (33%)**
 - c) **Druckkörper durch festes Umwickeln mit der Mullbinde einwickeln (33%)**
 - d) **Verletzte/r soll anfangs selbst fest auf die Wunde drücken (33%)**
- 70) Welche Erste-Hilfe-Maßnahmen sind beim Verschlucken (schwere Verlegung der Atemwege) durchzuführen?
- a) Oberkörper nach vorne beugen, Brustkorb stützen und bis zu 5x Heimlich-Manöver durchführen. Falls keine Besserung: Bis zu 5 Schläge zwischen die Schulterblätter durchführen usw. (-100%)
 - b) **Oberkörper nach vorne beugen, Brustkorb stützen und bis zu 5x fest zwischen die Schulterblätter schlagen. Falls keine Besserung: Heimlich-Handgriff bis zu 5x durchführen usw. (50%)**
 - c) Dem/der Betroffenen warme Getränke zum Auflösen des Fremdkörpers verabreichen (-100%)
 - d) **Falls der/die Betroffene reglos wird, entspricht dies einem Atem-Kreislauf-Stillstand und es ist sofort mit der Wiederbelebung zu beginnen (50%)**
- 71) Wie wird die Maßnahme bei einer schweren Verlegung der Atemwege bei Säuglingen bezeichnet, nachdem die Schläge zwischen die Schulterblätter durchgeführt wurden?
- a) Heimlich-Handgriff (-100%)
 - b) Rautek-Griff (-100%)
 - c) Kompressionsverband (-100%)
 - d) **Brustkorbkompresseion (100%)**